

Praktikumsstruktur in der Fachoberschule Sozialwesen

Jahrespraktikum in der Stufe 11

Arbeitsfelder: soziale und gemeinnützige Einrichtungen, verschiedene Träger, unterschiedliche Praxisfelder mit Erziehungs-, Bildungs- oder Betreuungsschwerpunkten (keine Pflege oder Therapie)

Zeitungfang: 3 Tage in der Woche in Vollzeit

vom 1. August bis zum Ende der vorletzten Woche vor den Sommerferien

Ziele: Einblick und Mitarbeit in pädagogischen Arbeitsfeldern, Kennenlernen von typischen Arbeitsabläufen, Erproben fachlicher Arbeitsmethoden zu Erziehungs- und Bildungsprozessen

Aufgabenstellung:

- Praktikumspläne nach Vereinbarung mit der Fachpraxis
- Praktikumsberichte orientieren sich an den fachlichen Tätigkeitsschwerpunkten der sozialpädagogischen Praxisstellen

Praxisstelle: beurteilt und bescheinigt den ordnungsgemäßen Ablauf des Praktikums, der Jahresurlaub soll in den Schulferien genommen werden und unterliegt den gesetzlichen und tariflichen Bedingungen.

Betreuung der Lernenden im Rahmen des Unterrichts, Kontakt zu Praxisstellen auf Anfrage

HBFS SA	FS SP	FS HEP	FOS	Stufe
1. Praktikum 3 Wochen zw. Herbst- und Weihnachtsferien 2. Praktikum 4 Wochen vor den Osterferien Jahrespraktikum 3 Tage pro Woche	1. Praktikum 5 Wochen nach den Osterferien 2. Praktikum 5 Wochen direkt nach den Sommerferien und 1 Woche in den Sommerferien Berufspraktikum	1. Praktikum 5 Wochen nach den Osterferien 2. Praktikum 5 Wochen direkt nach den Herbstferien und eine Woche in den Herbstferien Berufspraktikum	Jahrespraktikum 3 Tage pro Woche -	11 12 13



Ansprechpartner für die jeweiligen Schulformen
FS und HBFS SA:
 Fr. Dr. Henriette Schmitz
FOS :
 Hr. Michael Hohmann

Konrad-Zuse-Schule
 Berufliche Schulen des Landkreises Fulda
 in Hünfeld und Hilders
 Jahnstraße 5 • 36088 Hünfeld
 Telefon: 06652 91145-0
 Fax: 06652 73802
 www.konrad-zuse-schule.de
 henriette.schmitz@konrad-zuse-schule.de
 michael.hohmann@konrad-zuse-schule.de

Stand: September 2017

Praktika in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Schulformen

Höhere BFS für Sozialassistenten

Fachschulen für Sozialwesen
(Fachrichtungen Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege)

Fachoberschule
Sozialwesen



KONRAD-ZUSE-SCHULE

Praktikumsstruktur in der Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten

Orientierungspraktika im ersten Ausbildungsabschnitt

3-wöchiges Orientierungspraktikum

im Bereich Sozialpädagogik (zwischen Herbst- und Weihnachtsferien)

Arbeitsfelder: Krippe, Kita

Ziel: Erkundung der Bedingungen und Strukturen der sozialpädagogischen Arbeit

Aufgabenstellung: Beobachtung und Bedürfnisanalyse

Praxisstelle: bescheinigt den ordnungsgemäßen Verlauf des Praktikums, max. 2 Fehltage

4-wöchiges Orientierungspraktikum

im Bereich Sozialpflege (zwischen Weihnachts- und Osterferien)

Arbeitsfelder: Krankenhaus, Senioreneinrichtung, ambulante Pflege, Werkstatt und Wohnheim für Menschen mit Behinderung, Förderschule

Ziel: Erkundung der Bedingungen und Strukturen der sozialpflegerischen Arbeit

Aufgabenstellung: Grundlagen von Förder- und Pflegeplanung

Praxisstelle: bescheinigt den ordnungsgemäßen Ablauf des Praktikums, max. 2 Fehltage

Während der Praktika werden die Schülerinnen/Schüler in der Regel einmal von einer Lehrkraft in der Praxisstelle besucht.

Jahrespraktikum im zweiten Ausbildungsabschnitt

Arbeitsfelder: Sozialpädagogik oder Sozialpflege

Zeitungsfang: 3 Tage pro Woche im gewählten Schwerpunkt

Aufgabestellung: Planung und Durchführung von Aktivitäten und Betreuung eines Projektes

Praxisstelle: verfasst eine schriftliche Beurteilung

Zu Beginn des Jahrespraktikums findet ein Anleiter/innen-Treffen statt. Während des Praktikums werden die Schülerinnen/Schüler in der Regel zweimal von einer Lehrkraft des gewählten Schwerpunktes in der Praxisstelle besucht.

Praktikumsstruktur in den Fachschulen für Sozialwesen/Fachrichtungen Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege

Praktikum im ersten Ausbildungsabschnitt

Fachrichtung	
Sozialpädagogik	Heilerziehungspflege
5-wöchiges Praktikum	
nach den Osterferien	nach den Osterferien
Arbeitsfelder	
Krippe, Kita	Inklusive Kita, Förderschule, Heim, Betreutes Wohnen, Tagesstätte, Werkstatt, Einrichtung zur Berufsorientierung
Zielgruppen	
Kinder	Menschen mit Unterstützungsbedarf
Ziele	
Arbeitsfeld und Konzeptionen erkunden, Kinder professionell beobachten und dokumentieren, mit Kindern Bildungsaktivitäten gestalten	Arbeitsfeld und Konzeptionen erkunden, Menschen professionell beobachten und dokumentieren, Bildungs- und Unterstützungsaktivitäten gemeinsam gestalten
Aufgabenstellung	
Beobachtung, Dokumentation und Bildungsaktivitäten	Beobachtung, Dokumentation, Bildungs- und Unterstützungsaktivitäten
Hinweise	
Die Studierenden werden während des Praktikums i. d. Regel einmal von einer Lehrkraft besucht. Die Praktikumsstelle bescheinigt den ordnungsgemäßen Ablauf des Praktikums, max. 2 Fehltage	

Praktikum im zweiten Ausbildungsabschnitt

Fachrichtung	
Sozialpädagogik	Heilerziehungspflege
6-wöchiges Praktikum	
eine Woche in den Sommerferien und fünf Wochen direkt nach den Sommerferien	eine Woche in den Herbstferien und fünf Wochen direkt nach den Herbstferien
Arbeitsfelder	
Pädagogische Tagesgruppe, Schule, Hort, Heim, Betreutes Wohnen	wie im ersten Ausbildungsabschnitt. Wichtig: Praktika müssen in jeweils unterschiedlichen Arbeitsfeldern absolviert werden
Zielgruppen	
Kinder, Jugendliche, Menschen mit Unterstützungsbedarf	Menschen mit Unterstützungsbedarf
Ziele	
Arbeitsfeld und Konzeptionen erkunden, Biografiearbeit und Dokumentation anfertigen, Entwicklungsaufgaben der Menschen erkennen und professionelle Handlungsweisen ableiten	
Aufgabenstellung	
Biografie, Entwicklungspotentiale und -aufgaben, professionsspezifische Handlungsweisen	
Hinweise	
Die Studierenden werden während des Praktikums i. d. Regel einmal von einer Lehrkraft besucht. Die Praktikumsstelle bescheinigt den ordnungsgemäßen Ablauf des Praktikums, max. 2 Fehltage	

Praktikum im dritten Ausbildungsabschnitt

Berufspraktikum/Anerkennungsjahr:

hierzu gibt es umfangreiche und gesonderte Informationen

Besonderheit für Bewerber/innen mit Allgemeiner Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife

Bewerberinnen und Bewerber für die Fachschulen für Sozialwesen, die bereits die Allgemeine Hochschulreife bzw. die Fachhochschulreife erworben haben, sammeln im Rahmen eines FSJ/Bundesfreiwilligendienstes ein Jahr sozialpädagogische bzw. sozialpflegerische Erfahrungen.